



HALLELUJA

Nachrichten aus der Pfarre Franz Xaver, Thal

Ausgabe Juli 2023

GESEGNET – GESALBT – GESANDT

Unter diesem Motto stand die diesjährige Firmvorbereitung unserer neun Firmlinge aus Thal.

Am 17. Juni 2023 empfangen sie das Sakrament der Firmung.



FIRMUNG 2023

BRIEF AN DIE THALER FIRMLINGE

Wir als Pfarrverband, deine Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandten und Paten hatten die Ehre und das Privileg, deine Firmung zu feiern. Es ist ein sehr wichtiger Schritt in deinem christlichen Leben. Wir sind stolz auf dich.

Vor ein paar Jahren wurdest du getauft. Da du wahrscheinlich noch ein Baby warst, bin ich mir sicher, dass du dich nicht daran erinnern kannst, was an diesem Tag wirklich passiert ist. Dennoch sind an jenem Tag einige sehr wichtige Dinge geschehen. **Gott hat versprochen, dich zu lieben, mit dir zu gehen**, wohin auch immer die Reise deines Lebens dich führen mag, dir seinen Heiligen Geist zu geben, um dich in deinem christlichen Leben zu leiten. Gottes Zusage an dich ist absolut und vollständig.

Bei deiner Taufe hat sich der Zelebrant mit den Worten an deine Eltern und Paten gewandt: *Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung.*

Seitdem haben dich deine Eltern und Paten begleitet. Und nun mit der Firmung hast du den Punkt in deinem Leben erreicht, an dem du selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten kannst. Jetzt kannst du deinen Glauben und deinen Wunsch, weiterhin ein Jünger Jesu zu sein, öffentlich bekunden.

Mit der Firmung wird die Gabe des Heiligen Geistes verliehen. Die Firmung ist keine neue Ankunft des Heiligen Geistes, sondern vielmehr eine **Intensivierung der Gegenwart und der Kraft des Heiligen Geistes**, die man bei der Taufe empfangen hat.

Die Gabe des Heiligen Geistes in der Firmung vervollständigt die Sakramente der Initiation (Taufe und Eucharistie) und rüstet einen Menschen dazu aus, seinen Glauben als Erwachsener zu leben. Ein christliches Kind hat die Unterstützung der Eltern und der Familie, aber wenn es an der Zeit ist, das Haus zu verlassen und unabhängig zu leben, **gibt der Heilige Geist die innere Kraft, gute Entscheidungen zu treffen und ein heiliges und tugendhaftes Leben zu führen.**

In dieser Hinsicht dient die Firmung als Grundlage für die Sakramente der Sendung: Ehe und Weihe. Der Heilige Geist weist den Menschen oft auf eine lebenslange christliche Berufung hin, den Glauben als Ehefrau oder Ehemann, als Mutter oder Vater oder als Priester oder geweihter Ordensmann oder -frau zu leben oder als geweihte Jungfrau.

Der Heilige Geist regt Christen dazu an, ihren Glauben in der Öffentlichkeit mutig zu bezeugen und durch Liebe, Freude und Dienst ein Beispiel zu geben.

Die Gabe des Heiligen Geistes bei der Firmung führt zu einer stärkeren Bindung an den Leib Christi, die Kirche. Sie ermutigt den Gefirmten, die anderen Sakramente zu empfangen, regelmäßig mit der Gemeinde zu beten und die Gabe des Glaubens an andere weiterzugeben.

Lieber Firmling, genau wie bei Jesus wurde der Heilige Geist über dich ausgegossen. Bei der Taufe und der Firmung wurdest du auch gesalbt. **Wie Jesus bist du auch gesandt.** Ich lade dich ein, deinen Platz in der Pfarrgemeinde zu finden. Daher ist es wichtig, über diese Fragen nachzudenken:

Welche Rolle würde ich gerne als Christ spielen?

Wozu ruft mich Gott?

Wohin sendet mich Jesus?

Möge der Heilige Geist dich in all deinen Unternehmungen leiten und beschützen.

P. Regis Mushunje



FIRMUNG IN THAL

Am 17. Juni empfingen neun Thaler Firmlinge das Sakrament der Firmung durch Firmspender Fabian Jochum – Dompfarrer von Feldkirch und Jugendseelsorger.

Musikalisch begleitet vom Musikverein zogen die Firmlinge mit ihren Paten in die schön geschmückte Kirche ein. Gleich zu Beginn der Festmesse las Janine die Geschichte „Ich bin wer“ von Peter Bichsel.



In dieser Geschichte imponiert der junge Colombin mit seiner Aussage: „Ich will nichts werden, ich bin schon wer, ich bin Colombin.“

Doch – scheint dieser Colombin nicht gleichgültig und träge? Vergeudet Colombin nicht seine Talente und Fähigkeiten, wenn er nichts aus sich macht?

Oder könnte er uns faszinieren mit seinem Selbstbewusstsein. Er vergleicht sich nicht mit anderen, will nicht besser sein als andere.

Er ist eben, wie er ist. Er vertraut auf sein Herz, er vertraut auf Jesus Christus. Denn er ist ein Kind Gottes und Gott liebt uns bedingungslos. Auch für uns gilt „Ich bin schon wer, nämlich getauft, gesegnet, gesalbt.“

Dieses Gottvertrauen wünschen wir auch unseren Firmlingen, dass sie den Geist Gottes tief in ihren Herzen tragen und sie als verantwortungs- und selbstbewusste Christen heranwachsen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Firmgottesdienst mitgestaltet haben.

Noah Vögel – mit Pate Martin Vögel

Alisa Violand – mit Patin Barbara Zeh

Sherin Mascheroni – mit Patin Canice Mascheroni

Heinrich Vögel – mit Pate Elmar Rottmair

Marlon Mascheroni – mit Pate Kassian Türtscher

Sophia Violand – mit Patin Julia Lang

Janine Fink – mit Patin Daniela Schnetzer

Larissa Klaus – mit Patin Walpurga Klaus

Finn Noel Stifter – mit Pate Andreas Stifter



Unsere Firmlinge haben im Rahmen des Vorstellungsgottesdienstes im März Salben verkauft, und so konnten zusammen mit den Einnahmen der Agape insgesamt € 800,- gesammelt werden. Mit diesem Erlös wurde ein **Bänkle beim Kartoffelacker** angeschafft, das allen Thalerinnen und Thalern zum Verweilen und Ausruhen dienen soll. Ein Bänkle, das uns immer an die Firmlinge von 2023 erinnern wird! Die offizielle Übergabe und Einweihung der Bank findet am Donnerstag, 13. Juli um 18 Uhr statt!

WILLKOMMEN PATER ABIDON



Wir freuen uns, dass Anfang Juli **Pater Abidon Katai Kabwe CMM** zu uns in den Pfarrverband gekommen ist.

Schon letzten Herbst hatten wir mit seiner Ankunft gerechnet, aber unvorhergesehene formelle Schwierigkeiten haben dies bis jetzt verzögert.

Pater Abidon stammt aus Sambia, wo er 1980 geboren wurde. Nach dem Gymnasium studierte er Philosophie und Theologie in Lusaka. 2001 trat er dem Mariannahiller Orden in Südafrika bei und wurde 2009 zum Priester geweiht.

Sieben Jahre war er Missionar in Mosambik und kehrte dann nach Sambia zurück, wo er vier Jahre als Regionalsuperior in Lusaka wirkte.

Im September 2021 kam er für ein Jahr zu den Mariannahillern in der Schweiz, um die Sprache und Kultur kennenzulernen.

Nun freuen wir uns, dass Pater Abidon bei uns im Pfarrverband als Vikar tätig sein und Pater Regis unterstützen wird. Herzlich willkommen!

PFARRER PETER LORETZ IN NEUEM DIENSTVERHÄLTNIS

Wir dürfen euch darüber informieren, dass Pfarrer Peter Loretz ab 1. September als „Pfarrer in solidum“ (ähnlich einer Stelle als Vikar) in Rankweil tätig sein wird.

Über den Sommer wird er uns noch als Urlaubsvertretung zur Verfügung stehen. Er wird weiterhin einen Wohnsitz in Sulzberg haben und damit mit unserem Pfarrverband verbunden bleiben.

Wir wünschen Peter von Herzen alles Gute für seine neue Aufgabe in Rankweil!

INFORMATION VOM KIRCHENRAT

Bevorstehende Renovierungsarbeiten in unserer Pfarrkirche

Schon länger beschäftigt uns der **Schimmelbefall unserer Orgel** auf Grund von sehr hoher Luftfeuchtigkeit im Kirchenraum. Wir haben uns nun für eine Generalreinigung der Orgel entschieden und werden zudem in eine **verbesserte Belüftung** investieren.

Auch unsere **Glockenanlage** bedarf großzügiger Sanierungsmaßnahmen. Die Holzjoche müssen saniert werden und auch die aus den 50er-Jahren stammenden **Läutemaschinen** sollten ausgetauscht werden.

Zeitgleich möchten wir die **elektrischen Installationen** in der Kirche, die bereits sehr in die Jahre gekommen sind, erneuern.

Für diese aufwendigen Sanierungsmaßnahmen wurden bereits Angebote eingeholt und wir hoffen, noch in diesem Jahr mit den Arbeiten beginnen und hoffentlich auch abschließen zu können. Wir werden euch noch näher informieren und auf dem Laufenden halten.



MAIANDACHT MIT SCHEFFAU

Zum Muttertag am 14. Mai gestalteten die beiden Kirchenchöre von Thal und Scheffau gemeinsam eine Maiandacht. Auf Grund des wechselhaften Wetters wurde diese nicht wie geplant beim Grenzkapellele Ecklismühle, sondern in der Kirche abgehalten. Pfarrer Joachim Gaida war mit seinen Ministranten aus Scheffau gekommen, um diese Feier zu Ehren der Heiligen Mutter Gottes Maria zu leiten.

Der gut besuchte Kirchenraum wurde an diesem Abend von den kraftvollen Stimmen der beiden Chöre mit feierlichen Mariengesängen erfüllt.

Im Anschluss lud die Jugend aus Scheffau und Thal gemeinsam zu einem Umtrunk im Pfarrhaus ein.



PFINGSTMONTAG

Helmut Violand organisierte für den Pfingstmontag die Geschwister Fink aus Andelsbuch für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Bei der anschließenden Agape, zu der Helmut auch Bergkäse mitgebracht hatte, sangen die drei Frauen noch ein paar Lieder am Kirchenplatz.



OSTERN IN THAL



Ausgestattet mit Farben, Pinseln und allerhand Bastelmaterial trafen sich unsere **Ministranten** (und solche, die es vielleicht mal werden wollen) kurz vor Ostern im ehemaligen Pfarrraum, um für den Osterbock Eier zu färben. Das Färben allein wäre ja zu langweilig, daher ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf und es entstanden richtige Kunstwerke.



„DIES IST DIE NACHT“

Von der Paschanacht im Judentum wird gesagt, dass derjenige, welcher diese Nacht feiert und kenne, das Wesen der jüdischen Religion verstanden habe. Dieser Gedanke lässt sich auch auf die Feier der Osternacht übertragen: Wer die Osternacht feiert, wer in die Tiefe ihres Geheimnisses eingedrungen ist, hat das Wesen und den Urgrund des Christentums erfasst. Denn mit dem österlichen Bekenntnis zu Tod und Auferstehung Jesu Christi steht und fällt der christliche Glaube bzw. das christliche Leben.



Im feierlichen Exsultet am Beginn der Osternacht, das von Walter Vögel eindrucksvoll gesungen worden ist, wird mehrfach die außerordentliche Bedeutung dieser Nacht für uns Christen hervorgehoben. Mit dem immer wiederkehrenden Vers „Dies ist die Nacht ...“ bildet das Osterlob, das Exsultet, praktisch die Ouvertüre auf alle zentralen Motive dieser Nacht.

Die Besonderheit dieser Nacht wurde hier in Thal noch verstärkt durch die Tatsache, dass die **Osternachtliturgie heuer erstmalig ausschließlich von Laien vorbereitet und gestaltet** worden ist. Musikalisch wurde die Feier vom Thaler Kirchenchor umrahmt.

An dieser Stelle gilt unser Dank allen, die mitgeholfen haben, dass die Feier der Osternacht in Thal so beeindruckend gefeiert werden konnte.

Anschließend an den Gottesdienst genossen die Gottesdienstbesucher in gemütlicher Atmosphäre im Pfarrhaus das **traditionelle Osterbockbier**. Durch diese Aktion wird schon mehrere Jahre Elizeo Ovure aus Uganda in seiner Pfarr- und Sozialarbeit unterstützt. Das **diesjährige Ergebnis von € 1.040,-** zeigt die Spendenfreudigkeit der Thalerinnen und Thaler. Das letzte Bockbier konnten die „Thaler Geschäftsfrauen“ ersteigern.



Mit dem **Sommerkino der Thaler Jugendlichen** und einigen privaten Spenden konnten wir eine **Gesamtsumme von € 2.900,-** für die **Projekte von Elizeo** überweisen. Mit diesem Geld möchte er Milchpulver und einige dringend benötigte **Lebensmittel für die Waisenkinder in Moyo Babies Home** kaufen.

Auch in Uganda steigen die Preise für Grundnahrungsmittel immer weiter an und die Verfügbarkeit wird knapper. Deshalb sind viele Familien, aber auch das Waisenhaus von Hunger und Existenznot bedroht, viel direkter und drastischer als bei uns.



„Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Wohltäterinnen und Wohltäter, die am Erlös von Osterbock und Sommerkino mitgespendet haben! Alles Gute und reichen Segen Gottes in Gesundheit, Erfolg und viel Glück im Leben!“, schrieb Elizeo in seinem letzten Mail.

Wir möchten uns diesem Dank an alle Spenderinnen und Spender im Namen der Pfarre Thal gerne anschließen.

Benedikt und Theodor Lang

GEWINNER DES OSTERRÄTSELS

Das Lösungswort des Osterrätsels lautete: AUFERSTEHUNG CHRISTI

*Wir gratulieren
den Gewinnerinnen!*



1. Preis: Ein Gutschein über € 20,- vom Dorfladen ging an Reingard Haller.

2. Preis: Zwei Getränkegutscheine fürs Pfarrcafé erhielt Lorena Denifl.



3. Preis: Einen Schokohasen gewann Gertrud Violand.

RÜCKBLICK ABT-FRANZ-PFANNER-WOCHENENDE

Pfingsten 2023 stand in Langen ganz im Zeichen des großen Heimatsohnes Abt Franz Pfanner, dem Gründer des Mariannahiller Ordens und der Schwestern vom Kostbaren Blut. Weit über die Grenzen seiner Heimat hinweg hatte er von 1825 – 1909 segensreich gewirkt.

Seit September 2022 leitet **Pfarrmoderator Pater Regis Mushunje** unseren Pfarrverband, der dem Mariannahiller Orden zugehörig ist. Daher war es uns ein besonderes Anliegen, den Orden im Pfarrverband mit diesem Festwochenende besser bekannt zu machen und auch gleichzeitig die silberne Ordensprofess von Pater Regis zu feiern.

Die internationale Gästeschar, die großteils bereits am Freitagabend anreiste, wurde in Privatunterkünften in Langen untergebracht.

Am Samstagmorgen fuhren knapp 30 Missionsschwestern vom Kostbaren Blut sowie Missionare von Mariannahill mit einem Reisebus nach **Dornbirn/Haselstauden**, wo sie von **Prof. Gerhard Winkler**, einem wahren Franz-Pfanner-Experten, in der Pfarrkirche empfangen wurden. Abt Franz Pfanner hatte dort neun Jahre als Seelsorger gewirkt.



Am Nachmittag pilgerten die Gläubigen aus den vier Pfarren in einer **Sternwanderung zum Geburtshaus** von Abt Franz Pfanner in Langen/Hub. Um 15 Uhr fand dort eine Andacht mit anschließender Agape statt. Auch **Bischof Benno Elbs** war zu dieser Andacht gekommen, die von **Schwester Kitonyi Jacinta** geleitet wurde. Ein schöner Anblick waren auch die Stoffbeutel, die zahlreiche Wanderer an diesem Nachmittag dabei hatten. Diese waren eigens für dieses Wochenende angefertigt und als Dankeschön an unsere ehrenamtlich engagierten Pfarrmitarbeiter verteilt worden. Abends wurde eine Andacht nach **Taizé** in der Pfarrkirche Langen gefeiert und danach ließ man den Abend im Treffpunkt bei einem köstlichen „Abt Franz Pfanner Eintopf“ – gekocht von **Werner Vögel** – ausklingen.



Am Sonntag fand die **Jubiläumsmesse** in der Langener Pfarrkirche statt, zu der die Fahnenabordnungen der Langener Vereine ausrückten. Begleitet vom Musikverein zogen die Gäste vom Pfarrhof in die Kirche ein. Freunde und Bekannte von Pater Regis, Freunde und Gönner des Mariannahiller Ordens, Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, Nachkommen aus der Pfanner-Verwandtschaft sowie Vertreter aus allen vier Pfarren waren gekommen, um die **25-jährige Ordensprofess** von Pater Regis mitzufeiern, die von **Pater Christoph Eisentraut CMM** – Provinzial der deutschen Mariannahiller – sowie seinem Stellvertreter **Pater Mario Muschik CMM** zelebriert wurde.

Beeindruckend war die Kombination der internationalen Klänge – neben der Langener Singgemeinschaft und dem Chor der Firmlinge, die schwungvolle Lieder sangen, rundeten die Freunde aus Simbabwe sowie Brüder und Schwestern des Ordens aus verschiedenen Ländern mit afrikanischen Gesängen, Trommelmusik und Tänzen diese wundervolle Messe ab.



Bei der anschließenden Agape am Kirchplatz spielte nochmal der Musikverein und die zahlreichen Gäste konnten Pater Regis zu seinem Jubiläum gratulieren und mit ihm anstoßen.

Im Gasthaus Adler begrüßte mittags **Bürgermeister Josef Kirchmann** die Gäste und machte nochmal deutlich, welchen wichtigen Stellenwert Abt Franz Pfanner und der Mariannhiller Orden auch heute noch in der Gemeinde haben.

Nach dem Mittagessen überreichten die Vertreter des Pfarrverbandes Pater Regis ein Geschenk von unseren vier Pfarren, und Freunde von Pater Regis sangen nach afrikanischem Brauchtum ein Totem.



Am Sonntagnachmittag führte **Altbürgermeister Hans Kogler** noch eine Gruppe durch die sechs Stationen des **Abt-Pfanner-Gedenkweges** in Langen und informierte über interessante Details aus den niedergeschriebenen Lebenserinnerungen von Abt Franz Pfanner.

Ein herzliches Dankschön an alle helfenden Hände, die dieses wundervolle Wochenende ermöglicht haben. Ein solches Fest ist nur machbar, wenn viele Menschen sich zusammentun und im Sinne der Gemeinschaft zusammenhelfen und einen Betrag leisten. Vergelt's Gott allen dafür!

Im Rahmen des Abt-Franz-Pfanner-Festes haben wir in unseren vier Pfarren für ein **Schulprojekt von Pater Stuart Vukayi CMM** in Simbabwe gesammelt. Es sollen Internatsräumlichkeiten gebaut werden, da einige Kinder einen sehr weiten und gefährlichen Schulweg haben.



Wir freuen uns, dass wir den Ausbau des Internats mit einer Summe von **€ 4.224,56** unterstützen können!

FRONLEICHNAM

Das wunderbare Frühsommerwetter bot einen herrlichen und sicheren Rahmen für die Feierlichkeiten zum „Isa Herrgottstag“ in Thal.

Das Fest wurde wie seit vielen, vielen Jahren zelebriert. Angeführt vom Musikverein marschierten die Fahnenabordnungen zur Kirche, ein Vertreter der Schützen führte **Pfarrer Ehrenreich Bereuter** in die Kirche und dann nahmen für die Messfeier alle in der Kirche Aufstellung.



Unmittelbar nach der Messe folgte die **Fronleichnamsprozession**, die Spitze bildete das Vortragskreuz, gefolgt von den Sakramentsfahnen. Fahnenabordnungen und Kirchenchor folgten dem Musikverein und die Schulkinder streuten der mitgetragenen Muttergottes Blumen. Die Monstranz „ging“ wie gewöhnlich unter dem Himmel, heuer war das etwas Besonderes. Denn **die Monstranz wurde von Laien von Altar zu Altar getragen**. Dazu wurde extra eine bischöfliche Ermächtigung eingeholt, weil es Pfarrer Bereuter aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich war, an der Prozession teilzunehmen. An jedem Altar wurden ein Evangelium und Fürbitten vorgetragen und dann folgte anstelle des eucharistischen Segens ein Segensgebet. Diese Form der Prozession stand an Würde und Feierlichkeit dem bisher gewohnten Format in nichts nach.

Nach drei Altären – Dorfplatz, Klaus, Altes Feuerwehrhaus – kehrte die Prozession in die Kirche zurück. Hier erklang vor dem eucharistischen Segen durch Pfarrer Bereuter das traditionelle „Tantum ergo“ des Männerchores.

Mit dem feierlichen „Großer Gott“ klang das kirchliche Fest aus.

Walter Vögel bedankte sich bei Pfarrer Bereuter und bei allen – und das sind immer sehr viele Helfende –, die mit ihren Diensten Fronleichnam zu einem besonderen Fest machen.



Der betont feierliche äußere Rahmen und die wunderbaren Eindrücke einer blühenden, duftenden Natur lassen die „göttliche Gegenwart“ erahnen, die an Fronleichnam gefeiert wird.

Brot und Wein, diese Symbole für „Basics“ und für Lebensfreude, für Irdisches und für Himmlisches standen im Mittelpunkt. Der PGR organisierte im Pfarrgarten Speis' und Trank und eine angenehme Atmosphäre, um das geistige Fest gut und freudig ausklingen zu lassen. Herzlichen Dank auch dafür.

Walter Vögel

FAMILIENGOTTESDIENST

Jesus, bei dir bin ich geborgen.

Nach dem Jahresdank-Gottesdienst im Dezember und der Kindersegnung im Februar fand unter diesem Motto am 4. Juni der Familiengottesdienst statt.

Wir vom **Familienliturgieteam – Barbara Violand, Julia Lang, Maria-Chiara Mennel und Sabine Hirschbühl** – möchten in regelmäßigen Abständen einen Gottesdienst schaffen für Jung und Alt, Klein und Groß, bei dem ALLE herzlich willkommen sind.

Die Kinder haben ein kleines „**Schätze-Heftchen**“ bekommen. Bei jedem Familiengottesdienst bekommen sie ein Blatt zum Gestalten und Einkleben mit nach Hause. Ein Ausmalbild, ein Lied, ein Gebet ..., das sie an die Liebe und Nähe Jesus erinnern soll.

Wir freuen uns schon auf schöne, lebendige Gottesdienste mit euch allen!



SCHULSCHLUSS

„Wo dein Schatz ist, ist auch dein Herz.“

Unter diesem Motto feierten am Dienstag vor Schulschluss die Volksschüler mit ihren Lehrerinnen Vanessa Schuster und Sophie Fässler den Gottesdienst vor den Ferien.

Im Laufe des Schuljahres konnten die Kinder einige Schätze sammeln – den Schatz des Lernens, der Freude, des Miteinanders und der Freundschaft.

Für unsere **Viertklässler Jana, Leano, Simon und Liam** hieß es innehalten, zurückschauen, dankbar sein – so teilten sie mit uns ihre persönlichen Schätze aus der Volksschulzeit. Damit sie aber auch in Zukunft Schätze sammeln und aufbewahren können, bekam jeder von ihnen eine persönliche Schatztruhe geschenkt.

Ein kleines Grüppchen, doch das Volksschulchörle kann sich hören lassen! Die Freude und Begeisterung waren richtig spürbar in diesem Gottesdienst.



Schöne Ferien
euch allen!

Auch die Kindergärtler waren mit ihrer Kindergartenleiterin Susanne Spettel gekommen, um die Messe mitzufeiern.



MEIN SOMMERGEBET



Foto vom Ausflug des Sportverein Thal am 9. Juli 2023 –
Blick vom Rubihorn zum Oberen Gaisalpsee (bei Oberstdorf)

Guter Gott,
schenke mir Erholung,
Frieden und gute Gespräche.

Mache mir Mut,
neue Orte zu bereisen,
Berge zu besteigen und
tiefe Beziehungen einzugehen.

Lass mich
laue Sommerabende,
gutes Essen und Trinken und
das gemeinsame Lachen mit
Freunden genießen.

Vor allem aber ermögliche mir,
dich in meinem Gegenüber
zu entdecken,
den Mitmenschen Gutes zu tun
und zu erkennen, wie wunderbar
deine Schöpfung ist.

Amen

Mona Pexa,
Sommerkirche.at

*Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht euch
der Pfarrgemeinderat Thal*